

DÄ_§219a_Schlichtweg falsch_4_2018

I. Situiertheit und Materialität einer Aussage

- wer
- wo
- wie (siehe folgend)

- für wen
- Umfang
- Position, Relation von Aussageproduzenten, -rezipienten

- institutionelles Setting, Regeln

- inszenierte, „naturwüchsige“ Ereignisse als Anlass
- medialer Kontext des Erscheinens
- allgemeine gesellschaftliche Kontexte
- Machtkonstellationen

- Dr. Med. Michael Glaßmeyer
- DÄB, Rubrik Brief, Deutscher Ärzteverlag
- Leserbrief, Überschrift + Header vom Bezugsartikel, Einstieg über lateinisches Sprichwort, Vergleich DÄB mit anderen Medien, vom Informationsrecht zum Lebensrecht, Deklaration von Genf (Zitat), Embryo als menschliches Leben, Aufruf, Abtreibungsgegner zu zitieren, zu Wort kommen zu lassen
- deutsche Ärzteschaft
- ein Drittel einer Heftseite
- DÄB als größte Zeitschrift für ÄrztInnen, Informierend, bietet Raum für Gegenmeinungen
- Informationsorgan der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, "kompetente, objektive Information"
- Reaktion auf „DÄ_Unterstützung aus der Politik_51-52_2017“
- Zeitschrift
- auf rechtliche Konjunktur wird hingearbeitet
- Redaktion hat die Macht, ihre Meinung darzustellen

Historisch-sozialer, zeitdiagnostischer Kontext

- wann Aussage getroffen, Daten erzeugt

- Verurteilung Hänel zu Geldstrafe (Gerichtsprozess 24.11.2017), Forderung Abschaffung § 219a, Wiederaufnahme der gesamtgesellschaftlichen Diskussion über den § 218
- Reaktion auf den Artikel „DÄ_Unterstützung aus der Politik_51-52_2017“ ist 3 Ausgaben später erschienen

Institutionell-organisatorischer Kontext

- institutionelles Feld, organisatorisches Setting der Daten

- Strukturmerkmale, Regeln, Textformate des Feldes
- Auflage, Publikum, Verbreitung

- Artikel zu Schwangerschaftsabbruch, Abtreibung, §§ 218, 219 unter den Rubriken Aktuell, Politik, Deutscher Ärztetag (eigene Rubrik), Themen der Zeit, (Leser)Briefe;
- Strukturmerkmale ähneln an Zeitungsartikel
- Auflage (371.380, 2. Quartal 2019), Verbreitung (online + (Versandt an approbierte Ärzte + Abonnement)
- medizinisch-politische Themen, (praktische Informationen für

<ul style="list-style-type: none"> - Sprachformen, Themen, Machtverhältnisse charakteristisch für Feld 	<p>ÄrztInnen, kein starkes Machtgefälle, weil Informierte Experten der Themen sind, über die sie informiert werden) -> Frage: welche Rolle spielt es, dass Redakteurin keine Medizinerin ist?</p>
<p>Situativer Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autor, Verfasser, Verantwortlicher - von welcher institutionell-organisatorischen, situativen Position heraus - Zusammenhang von Produktions-, Rezeptionskontext - Rede, Schreib und Aufnahmesituation - Ressource 	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Glaßmeyer - - Produktion im Anschluss an das Lesen des Bezugsartikels, des Artikels von Kelle, der Auseinandersetzung mit der (historischen) Gesetzgebung, Rezeption durch Leserschaft sowie durch Redaktion - Schreibsituation veranlasst durch den Leitartikel - Lektüre von Magazinen und Wochenzeitschriften (zu diesem Thema), eigene Erfahrung als Arzt/Mediziner, Recherche zur Generalversammlung des Weltärztebundes in Chicago (Deklaration von Genf), Recherche DÄB (Veröffentlichung der Deklaration auf Deutsch)
<p>II. Formale und sprachlich-rhetorische Struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genre als Strukturierungsrastrer (was wird an Inhalt aufgenommen, in welchem Darstellungsspektrum wird es präsentiert) - sprachlich, dramaturgisch, audiovisuelle Aufbereitung einer Aussage (Rhetorik, Aussage- und Präsentationsstil) - Sachargumentation, polemisierende, emotionalisierende, appellative Darstellung - Bilder oder Metaphern - Einsatz und Verknüpfung von graphischen, gestalterischen Elementen 	<ul style="list-style-type: none"> - Leserbrief (Bezugsartikel, Deklaration von Genf, statistisches Bundesamt) - sprachlich (dramaturgisch (vom römischem Recht auf die mangelnde Berichterstattung des DÄB hingewiesen, vom DÄB auf „Magazine aus Hamburg“ und weitere Wochenzeitschriften verallgemeinert, Einführung der Position Hänel, dann Einführung der eigenen Position und Erfahrung, von Informationsrecht der Frau auf das Lebensrecht des Kindes übergeleitet, von Deklaration von Genf (Respekt vor menschlichem Leben) auf Embryo = menschliches Leben, Verweis auf Herkunft des § 219 weiter ausbuchstabiert (Verweis auf Eugenik)) - Kurzschlüsse: um Informationsrecht WARNEHMEN ZU KÖNNEN, muss Lebensrecht des Embryos eingehalten werden; „Dass es sich bei Embryonen um menschliches Leben handelt, dürfte unabhängig von religiöser und politischer Überzeugung unstrittig sein.“

	und AbtreibungsgegnerInnen zu Wort kommen lassen
<p>III.b Deutungsmuster (Interpretationsrahmen = frames) (Zusammenhang verschiedener Aussagenbestandteile)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rekonstruktion der Phänomen- und Problemstruktur (bezieht sich auf die Fragen von III.a) → mithilfe von Sequenzanalyse 	
<p>III.c Narrative Struktur (story lines)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haupt-, Neben-, Subnarrationen <p>Strukturannahmen über Narrationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zugrundeliegende Wertgegensätze (Held – Anti-held) 	<ul style="list-style-type: none"> - einseitige Berichterstattung - - Abtreibende und darüber informierende Ärzte und Abtreibungsgegner - Abtreibungsgegner (Ärzte, Aktivisten, Politiker); Abtreibungsbefürworter (Ärzte, Aktivisten, Politiker)